Nachzuchtgruppe MCh. Koseilata's Take me to the Moon

VON BRIGITTA BÜRGER

die Nachzuchtgruppe

In der Ausschreibung zum Nachzuchtgruppenwettbewerb steht folgendes: „Ziel dieses Wettbewerbes ist es, die Vererberqualität der Zuchttiere anhand des vorgestellten Nachwuchses zu beurteilen. Dabei muss besonders hoch bewertet werden, wenn über mehrere Generationen und mit verschiedenen Zuchtpartnern, ein charakteristischer Typ gezeigt werden kann. Unter diesem Aspekt bewertet der Zuchtrichter Qualität, Homogenität und Präsentation der Hunde im Ring". Es geht also nicht nur um kynologisches, es geht auch um Show.

Moonys Farbe sorgte oft genug für Aufsehen im Ring: man mag es oder man mag es nicht. Dennoch wurden seine besonderen Qualitäten immer wieder lobend hervorgehoben: typvolle Gesamterscheinung, kraftvoll elegant mit fließende Körperlinien, korrekte Größe. Ebenso beeindruckten immer wieder seine korrekten Winkelungen ohne Übertreibungen und das daraus resultierende sehr typische, flach ausgreifende und raumgreifende Gangwerk. Im Coursing war er ebenfalls erfolgreich aktiv und er ist einer der wenigen Whippets, die sowohl internationaler Schönheitschampion als auch Champion für Schönheit und Leistung sind.

MCH. KOSEILATA'S TAKE ME TO THE MOON

* 16.4.2002, 49,7cm, 14 kg

Internationaler Champion
Champion für Schönheit & Leistung
Deutscher Champion (VDH)
Deutscher Champion (Club)
Veteranen-Verbandssieger 2015
Jugend-Verbandssieger 2003
Veteranenchampion (VDH)
Veteranenchampion (DWZRV)
Coursing-Leistungsurkunde
CACIL-Prüfung
Gekört für Schönheit und Leistung

Dazu kommt sein anschmiegsames, geradezu mütterliches, instinktsicheres Wesen und ein traumhaft weiches Fell, wobei ersteres auf Ausstellungen weder sichtbar noch relevant ist. Eine weitere besondere Eigenschaft ist seine ganz spezielle Art der Kommunikation, unter Insidern bekannt als „the look", die er zur Freude der Besitzer ebenfalls vererbt hat.

Inzwischen hat Moony 18 Kinder aus 4 Würfen, 37 Enkel aus 6 Würfen und 12 Urenkel aus 3 Würfen, an die er viele seiner herausragenden Eigenschaften vererben konnte, mit hohem Wiedererkennungswert sowohl bei Inzucht- als auch bei Outcrossverpaarungen. Sie lassen mehrheitlich und mitunter sehr deutlich die Verwandtschaft und die Vererbungsleistung erkennen.

Bei einer nicht dominant vererbten Farbe

MCh. Koseilata's Take me to the Moon

ist die Zusammenstellung einer Nachzuchtgruppe dennoch schwierig, auch wenn der Typ der Hunde derart deutlich selbst bis in die dritte Generation vererbt wird. So mussten leider teilweise erfolgreiche Nachkommen außen vor bleiben, um das Gesamtbild nicht zu bunt werden zu lassen. Letztendlich wagten wir den Versuch mit 4 weißen und 2 roten Nachkommen, einer kleinen aber feinen Auswahl aus den zahlreichen möglichen Kandidaten.

Familienähnlichkeit über drei Generationen
©Jürgen Bürger

Unsere Nachzuchtgruppe hat gegen 3 andere ebenfalls sehr schöne Gruppen gewonnen. Und Moony hat mit seinen 13 Jahren gezeigt, dass auch ein alter Hund sehr erfolgreich vorgestellt werden kann. Seite Altersfrische wurde belohnt mit dem Titel Vet. Verbandssieger, Vet. BOB und Vet. BIS3. Damit schließt sich der Kreis, denn der Richter der Nachzuchtgruppe, Olaf Knauber, hatte ihm schon vor 12 Jahren in Köln den Titel Jugend Verbandssieger zugesprochen.

wie der Vater so die Tochter

Ein letzter Wurf direkter Nachkommen mit zwei Rüden und drei Hündinnen ist soeben bei den Koseilata's gefallen. Die Farben sind – wie sollte es anders sein – wieder bunt gemischt.

Koseilata's How High the Moon mit seiner Schwester Koseilata's Heaven Can Wait

Ch. Koseilata's Whitney Houston mit ihrer Tochter Ch. Koseilata's Everlasting Moon

Koseilata's African Queen mit ihrem Sohn Jgd. Ch. Koseilata's King Kamehameha

die Nachzuchtgruppe im Gleichschritt